



Rahmenkonzept
Ulzburger Straße Norderstedt

5

Drei Planungsvarianten

Vorläufige Ziele
Varianten: Meilensteine. Perlen. Boulevard.
Stellungnahmen und Ergebnisse

Ziele des Rahmenkonzepts

Übergeordnete Ziele:

Ziel des Rahmenkonzepts ist es, den Rahmen für die zukünftige Entwicklung und Umgestaltung der Ulzburger Straße aufzuzeigen. Es beschreibt das räumliche Konzept zur Gliederung des Straßenraums, benennt städtebauliche Potenziale, schlägt die Grün- und Freiraumstruktur vor und ordnet den Verkehrsraum neu. Bei der Betrachtung der drei wesentlichen Teilaspekte des Rahmenkonzepts – Städtebau, Freiraum und Verkehr – haben sich aus den Untersuchungen / SWOT-Analyse und dem Dialog mit Bürger/-innen sowie den Fachdienststellen übergeordnete Ziele herauskristallisiert, die bei der Entwicklung aber auch bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts mit Priorität zu verfolgen sind.

Höchste Priorität hat die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer/-innen. Dazu gehört die Einrichtung ausreichender Nebenflächen und Fahrbahnbreiten, ohne dabei eine Überdimensionierung zu schaffen, die zu einer Geschwindigkeitserhöhung verleitet sondern zu einer Verstetigung des Verkehrs, insbesondere aber zu einer Verlangsamung der Geschwindigkeit in den Kernbereichen führt. Weiterhin sind übersichtliche und einsehbare Straßenräume sowie eine Gestaltung, die eine aufmerksame Verhaltensweise unterstützt von enormer Bedeutung.

Um die Ulzburger Straße zu einem lebendigen und attraktiven Stadtraum in Norderstedt werden zu lassen, werden eine stärkere Raumbildung, eine bessere Orientierung und Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsdauer und -qualität gefordert: Klar lesbare Räume, deren öffentliche oder Einzelhandelsnutzung deutlich werden und deren räumliche Kanten gefasst sind; besondere Orte und Auftaktbereiche, die baulich oder raumstrukturell herausgearbeitet sind und so die Orientierung erleichtern; geschützte Räume und Straßenmöbel, die zum Verweilen einladen. Ebenso werden eine wesentlich grünere Wirkung des Straßenraums und klar definierte Grünräume gewünscht, wie auch eine stärkere Gliederung: wiederkehrende Elemente, die den Raum rhythmisieren und die Länge der Straße unterteilen. Alle neuen gestalterischen, verkehrlichen und nutzungsrelevanten Maßnahmen müssen vor allem eins: sich positiv auf die vorhandenen Lärmemissionen auswirken und dazu beitragen, diese zu reduzieren.

Von Bedeutung für die weitere Entwicklung der Ulzburger Straße ist auch deren Erreichbarkeit und Einbindung in das örtliche und übergeordnete Wegenetz ebenso wie die Förderung des ÖPNV. Die Ulzburger Straße soll kein Hindernis darstellen, sondern leicht und sicher zu queren sein, sowohl von einer Straßenseite zur anderen als auch auf den Schulwegen und Radrouten. Eine gute Erreichbarkeit ist gleichermaßen für alle Verkehrsteilnehmer/-innen sicherzustellen. Als Rückgrat und innerstädtische Hauptverkehrsverbindung in Nord-Süd-Richtung soll sie ihre zentrale Rolle innerhalb der Stadt auch zukünftig wahrnehmen können. Nutzungen sollen ergänzt, intensiviert, der Bestand gestärkt und Nutzungsschwerpunkte herausgestellt werden. Damit verbunden ist auch die Sichtbarkeit sowohl der Nutzungen entlang der Straße als auch ihre Präsenz im Stadtbild und im Bewusstsein der Bürger/-innen. Dies geht einher mit einer eigenen, klaren Identität der Ulzburger Straße, die sich unter anderem dadurch auszeichnen soll, dass ein Besuch der Straße als ein Erlebnis, als angenehmer und spannender Aufenthalt wahrgenommen wird und die den gemeinsamen Prozess aller Akteure verkörpert.

- Sicherheit
- Raumbildung
- Aufenthaltsdauer / -qualität
- Orientierung
- Begrünung
- Lärmemissionen
- Rhythmus
- Sichtbarkeit
- Identität
- Querungen / Verbindungen
- Erlebnis
- Nutzungen intensivieren
- Bestand stärken
- Erreichbarkeit

FREIRAUMPLANERISCHE ZIELE

Aufenthaltsqualität erhöhen

Wegequalität verbessern

Private Vorzonen aufwerten (beidseitig)

Grünqualitäten stärken

Grünverbindungen ausbauen

Vorzonen nutzen und gestalten (beidseitig)

Öffentlich nutzbaren Raum entwickeln

Zentrum stärken, Aufenthaltsqualität entwickeln

Private Freiflächen gestalten und pflegen

Barrierewirkung verringern

Freiraumgestaltung mit Integration des Baumbestands, Adresswirkung entfalten

Private Flächen zur Straße entwickeln

Grüne Fassung des Straßenraums entwickeln

MITMACH-ZIELE

Privatflächen gestalterisch einbeziehen

Private zum Mitwirken aktivieren

Gemeinsames Thema finden

Gestaltungsbausteine "für jeden"

Einzigartigkeit durch MitMachModule

STÄDTEBAULICHE ZIELE

Eingangssituation schaffen

Nachverdichtung umsetzen

Städtebauliche Neuordnung

Straßenraum fassen
Nutzungsschwerpunkt stärken

Einmündung betonen

Nachverdichtung umsetzen

Städtebauliche Neuordnung

Nutzungsschwerpunkt stärken

Städtebauliche Aufwertung

Auftakt/Eingang betonen

VERKEHRLICHE ZIELE

beidseitig geführter Fußweg in 2,50m Breite

beidseitig geführter Radweg

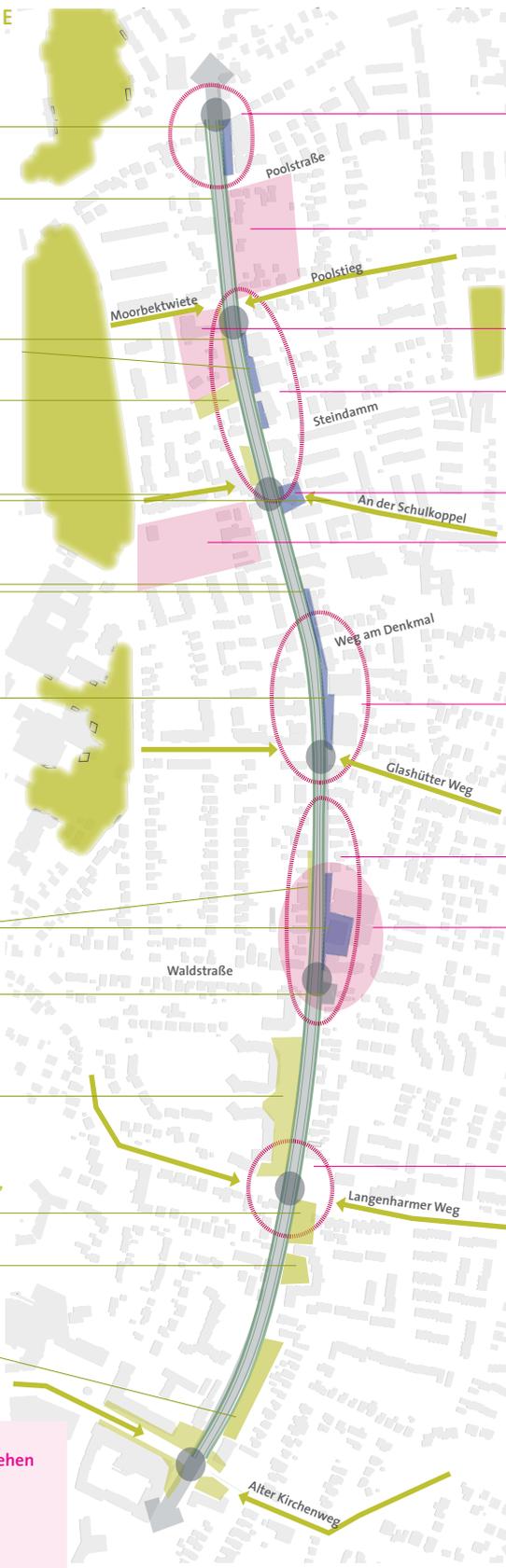
Erhöhung Haltestellendichte

Optimierung ruhender Verkehr

Verkehrsberuhigende Wirkung in Teilbereichen

Sicherheit in Querungsbereichen

Querverbindungen stärken



Die drei Planungsvarianten – Meilensteine, Perlen und Boulevard

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wurden drei Planungsvarianten erarbeitet, die sowohl in den baulichen Maßnahmen als auch in der angestrebten Atmosphäre unterschiedliche Positionen einnehmen. Die erste Variante richtet den Fokus auf eine horizontale Gliederung der Straße. Sie schafft einen Rhythmus. Das zweite Konzept schafft eine durchlaufende Basisstruktur und betont punktuell die vorhandenen Qualitäten. Die dritte Variante setzt auf die Unterschiedlichkeit der beiden Straßenseiten und stärkt diese in ihren überwiegenderen Nutzungen. Mit unterschiedlichen Maßnahmen und vielfältigen Elementen wird versucht, neben den technischen Anforderungen das gewünschte Bild der Straße zu erzielen.

Variante 1: „Meilensteine“

Teppiche rhythmisieren als Plätze den Straßenraum!

Die Ulzburger Straße wird neu gegliedert. Der Straßenraum erfüllt vollends die verkehrlichen Anforderungen für Fuß-, Rad- sowie Bus- und Autoverkehr. Ausgehend von dieser Ausstattungsqualität wird ein rhythmisierter Straßenraum geschaffen. Mit den sogenannten „Meilensteinen“ wird die Kontinuität der Straße bewusst unterbrochen und mit einem Wechsel des Bodenbelags sowie weiteren begleitenden Maßnahmen (Mittelstreifen, optische Verengung der Fahrspuren) werden die Autofahrer/-innen zur Reduzierung der Geschwindigkeit und zu erhöhter Aufmerksamkeit angeregt. Dieser Belagswechsel findet an Orten statt, die für die Straße eine besondere Bedeutung haben und einer hohen Nutzung unterliegen. So wird es gelingen, den Passanten/-innen diese Orte bewusst zu machen und im Idealfall auch für die Nutzung des vielfältigen Angebots an der Strecke zu animieren. Die Bereiche zwischen den „Meilensteinen“ beschreiben eigene Abschnitte der Straße, die den Fokus auf das Wohnen richten. Sie werden zurückhaltender und ruhiger gestaltet, so dass sie auch zur Betonung der wichtigen „Meilensteine“ beitragen. Ebenso stärken sie die Wohnqualität entlang des Planungsabschnitts der Ulzburger Straße. Ein weiteres Ziel ist es, einen grünen Straßenraum zu schaffen. Hierzu wird eine auf der westlichen Straßenseite durchlaufende Baumreihe auf öffentlichem Grund geschaffen, die in bestimmten Abschnitten von Längsparkplätzen unterbrochen wird. Auf der östlichen Seite kann die Baumreihe als Allee ausgebildet werden, wenn die privaten Grundeigentümer/-innen daran in Eigeninitiative mitwirken.

Städtebauliche Ergänzungen

Die heterogene Bebauungsstruktur entlang der Ulzburger Straße wird auch künftig den Ort prägen. Punktuell jedoch können bestehende Strukturen durch neue ersetzt werden, mit denen es gelingt, dem Straßenraum an wesentlichen Stellen Fassung zu geben. Auf der östlichen Seite zwischen Poolstraße und Poolstieg werden 3 L-förmige, horizontal ausgerichtete Riegel vorgeschlagen. Unterhalb der Kreuzung Ulzburger Straße/Poolstieg grenzt ein weiterer Riegel auf der westlichen Seite an die Straße. Auf der gegenüberliegenden Seite schafft ein Solitär einen Gegenpol. Der vorhandene Grünzug wird durch eine kleinteilige Bebauung im Hintergrund sowie einen Bebauungsriegel entlang der Straße verdichtet. Südlich der Schulkoppel betont ein weiterer Solitär die wichtige Verbindungsachse sowie den Übergang über die Ulzburger Straße. Unterhalb des Wegs am Denkmal markiert ein weiterer Neubau den Eingang/Ausgang zum mittleren „Meilenstein“. Der Rewe-Getränkemarkt wird durch ein nach Süden diagonal zulaufendes Gebäude ersetzt, so dass sich die Straße an dieser Stelle aufweitet und ein größerer Platz entstehen kann, der von einer entlanglaufenden Kante gefasst wird. Nördlich des Langenharmer Wegs wird die Tankstelle durch ein im Grundriss rechteckiges Gebäude substituiert. Das Pendant dazu befindet sich schräg gegenüber auf der südwestlichen Ecke der Kreuzung. Ansonsten wird die Kreuzung frei gehalten und durch die Freiraumgestaltung inszeniert.

Mit dem Vorschlag punktueller Verdichtung wird der Gewerbe- und Wohnstandort an der Ulzburger Straße gestärkt. Daher ist es wichtig, mit den Neubauten das Lärmproblem weiter zu reduzieren. Hierfür sind Vorschläge einer geschlossenen Bauweise oder Alternativen wie Verglasungen oder geschlossene Loggien zu entwickeln. In Zusammenhang mit den neu entstehenden Nutzungen in den Erdgeschosszonen, insbesondere in den „Meilenstein“-Bereichen, muss auch der angrenzende öffentliche Raum attraktiv gestaltet werden: Angebot von Sitzgelegenheiten, Schaffung von Rückzugsorten, Erzeugung eines einladenden Flairs. Ein Wechselspiel von lebendigen Erdgeschosszonen und einer attraktiven Freiraumgestaltung führt zu einer spürbaren Belebung der Ulzburger Straße.

Gestaltungsthemen/MitMachModule

Die Ulzburger Straße ist eine MitMachMeile: Die vorgeschlagene räumliche Struktur der Straße beschreibt mit den „Meilensteinen“ Felder öffentlicher Aktivität und nachbarschaftlichen Engagements. Die Plätze sind in Kooperation von Stadt und Privaten gemeinsam